

Beten gehört zur Lebenskunst — wie jede Kunst will es geübt, gepflegt und kultiviert werden. Es gedeiht gut im Raum von Freiheit und Freude, braucht aber auch Disziplin und Ordnung.

Wenn Sie sich schwer tun mit dem Beten:
Vielleicht haben Sie einfach keine Lust zu beten?

Das klingt nicht sehr schön, ist aber vielleicht die Wahrheit. Und dies sich einzugestehen führt weiter als alle möglichen Ausreden.



Echtes Beten kommt aus dem Herzen. Manchmal aber sind wir so wenig mit uns selbst und dem wirklichen Leben in Berührung, dass unser Beten oberflächlich bleibt und uns schnell langweilt.

Kommen Schwierigkeiten vielleicht daher, dass Sie Gott misstrauen, Angst vor ihm haben, ihn als Spielverderber oder als strengen, strafenden Gott sehen, der Leistung fordert?

Zu einer guten Disposition für das Beten gehört auch die individuelle, angemessene Lebensbalance von Arbeit und Freizeit.



Beziehung und Alleinsein, Ruhe und Bewegung. Vielleicht ist es Zeit, dass Sie nach einer anderen Art des Betens suchen? Wenn möglich, lassen

Sie sich dabei von einem erfahrenen Menschen beraten.

Manchmal hilft es, ein Gebet auswendig zu lernen. So kann es ins Herz sinken und ihr Leben begleiten (learning by heart).

Schwierigkeiten auch beim Beten gehören zum Leben.

Üben Sie mit Geduld und Disziplin weiter und lassen Sie sich nicht entmutigen.